

Neue Podzener Zeitung.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Vorraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr Mbl. 8,40, v. Halbjahr Mbl. 4,20, v. Quartal Mbl. 2,10, pro Woche 17 Kopek. Mit Postverbindung: vro Quartal Mbl. 2,25, ins Ausland pro Quartal Mbl. 5,40. Dasselbe bei der Post 5 Mbl. 61 Kopek. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kopek, mit der illustrierten Sonntags-Beilage 10 Kopek.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-fachgezogene Paravarietätszeile oder deren Raum 30 Kopek, auf der 2. Seite 20 Kopek, für das Ausl. 70 Kopek, vro 25 Kopek. — Anzeigen: 60 Kopek pro Zeile, welche über den Raum. — Inserate werden durch alle Anzeigen-Büros des Ausl. angenommen. Eingesandte Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 389.

Mittwoch, den (15.) 28. August 1912.

II. Jahrgang.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfiehlt

Frischen Rheinsalm
Lebende Hummer

Frische Steinbutten

Frische Seezungen

wie auch diverses Wild.

I. Petrykowski.

Meisterhaus-Garten.

Am Mittwoch, den 28. August 1912: **Venezian-Konzert**, zu welchem der Kapellmeister des 1. Schützenregiments, **B. Stempniewski**, höflich einlädt. Bei ungünstigem Wetter findet das Venezian-Konzert am folgenden Tage statt. Am Venezian beteiligt ist das Schützen-Orchester unter Leitung des Herrn Horstfeld.

Ausgewähltes Programm, u. a.: Wagner, Weber, Gluck,

Moniuszki, Tchaikowski, Ouvertüre 1812.

Konzertkarten haben keine Gültigkeit.

10542

dass der Kaiser und die Kaiserin an dem großen Galadiner für die Provinz Brandenburg im Königlichen Schloss zu Berlin am 21. d. M. teilnehmen werden. — Der König von Sachsen hat ein sehr herzlich gehaltenes Telegramm an den Kaiser gesandt, worin der König und der königliche Hof ihrem Schmerz Ausdruck geben, dass der Kaiser verhindert sei, an den Hoffestlichkeiten teilzunehmen und die Parade über die sächsischen Tempel abzunehmen, worauf sich das ganze Königreich Sachsen gefreut habe. — Die Kaiserin weist ununterbrochen in der Nähe des Kaisers, aus welchem Anlaß sie auch dem Gottesdienst in der Schlosskirche zu Wilmshöhe nicht beiwohnen konnte.

Merseburg, 27. August. An Stelle des durch Krankheit verhinderten Kaisers hielt das deutsche Kronprinzenpaar in Merseburg seinen Einzug. Die Ausschmückung der Einzugsstraße war eine hervorragend schöne. Viele Triumphbögen sind unter dem Beirat von Künstlern errichtet worden, alle Häuser tragen Festenschmuck. Auf dem Bahnhof fand großer militärischer Empfang statt. Die Kronprinzessin bestieg einen à la Daumont bespannten Wagen mit Spiegeln. Darauf folgten der Kronprinz zu Pferde sowie die drei kaiserlichen Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim. Schulen und Gewerbeschulen bildeten in den Einzugsstraßen Spalier. Die Begrüßung der kronprinzipialen Herrschaften durch die städtischen Behörden erfolgte am Kriegerdenkmal. Bürgermeister Haack bedauerte das schlechte Wetter, ebenso, dass der Kaiser durch Krankheit verhindert sei, und wünschte dem Kaiserpaar baldige Genesung. Weiter gab er den hohen Freude der Bürgerschaft Ausdruck, die kronprinzipialen Herrschaften in Merseburg willkommen heißen zu können. Er schloss mit einem Hoch auf den Kaiser und das Kronprinzenpaar. Der Kronprinz reichte dem Bürgermeister die Hand und riefte einige freundliche Worte an ihn. Der Zug nahm dann seinen Weg durch die Stadt, überall lebhaft begrüßt von der Menschenmenge. Sofort nach der Ankunft im Schloss fand großer Empfang der königlichen Provinzialbehörden und städtischen Behörden statt. Heute abend ist Paradetafel für die Zivilbehörden.

Kassel, 27. August. Der Kaiser hat während des heutigen Tages das Bett nicht verlassen. Aus der Tatsache, dass die Prinzessin Victoria Luise gestern der Vorstellung im Hoftheater beiwohnte, kann geschlossen werden, dass man in der nächsten Umgebung des Herrschers keinerlei Besorgnisse habe.

Schwierige Lage in Marokko.

Paris, 27. August. (Spez.) Fast in der gesamten französischen Presse kommt eine durch die letzten Nachrichten aus Marokko hervorgerufene besorgnisregende Stimmung zum Ausdruck.

So schreibt das "Echo de Paris": Die Lage bietet trotz des Erfolges der Kolonne Mangin erneute Gefahren. Man ist noch immer auf Vermutungen darüber angewiesen, welche Mittel General Mangin nötig haben wird, um den französischen Konsul, die Offiziere und unsere Landsleute aus der Gefangenshaft El Hiba zu befreien. Die Verhandlungen, welche normalerweise in solchem Falle angezeigt sind, scheinen künftig nicht mehr möglich zu sein, nachdem ein unglückliches Datum ein Gefecht zwischen dem Thronpräsidenten und der Kolonne Mangin herbeigeführt hat.

Das "Petit Journal" äuert sich folgendermaßen: "Die Verluste, die die Kolonne Mangin erlitten und die Schwierigkeiten, die sie erfahren hat, um die Verbindung mit der Kolonne Joseph herzustellen zu können, rufen große Beunruhigung hervor. El Hiba erscheint doch als ernster Gegner, und man braucht nur an das Los der in seiner Gewalt befindlichen Franzosen zu denken, wenn er sie als Geiseln in seinem Lager behält, anstatt sie nach der Küste geleiten zu lassen."

Das "Journal" meint: "Die französische Kolonie in Tanger ist durch das Vorgehen des spanischen Konsuls Góto in Mogador, welcher versucht, den Franzosen ernsthafte Schwierigkeiten zu bereiten, indem er El Hiba und seine Anhänger unterstellt und die Bevölkerung gegen Muhammed aufreizt, äußerst erbittert. Unter den gegenwärtigen Umständen kann die übelwollende Initiative dieses Konsuls zu den schlimmsten Katastrophen führen. Die französische Regierung muss um jeden Preis von der spanischen Regierung verlangen, dass diese ihren Vertretern in Marokko ernste Anweisungen erteilt, um deren schädlichen Aktion Einhalt zu tun, wenn wir nicht wollen, dass unsere bereits so schwierige Lage durch das mutige Vorgehen des Vertreters Spaniens noch verschärft werde."

Paris, 27. August. Bis vier Uhr Nachmittags lag kein Telegramm von amtlicher Seite vor, das eine Änderung der Lage in Marokko andeutete könnte. Dagegen glaubt die "Liberte" zu wissen, dass die französische Regierung wegen des Verhaltens des spanischen Konsuls in Marokko bei der spanischen Regierung freundliche Vorstellungen erhoben hat. Die französischen Behörden in Marokko behaupten, dass die spani-

schen Konsulstellen dem Präsidenten Muhammed Hiba auf jede mögliche Weise Vorschub leisten und und das sie besonders Wagen- und Munitionstransporte beginnen.

Madrid, 27. August. (Preß-Tel.) Von den Touristenbefragt, erklärte der Minister des Auswärtigen, es hätten sich in letzter Stunde zwischen Frankreich und Spanien neue Meinungsverschiedenheiten ergeben, die die Unterzeichnung des Morokkovertrages hinausschieben.

Mulat Hafids Erfolge.

Paris, 27. August. (Preß-Tel.) Der "Temps" berichtet aus Tanger: Die Proklamierung El Hibas in Marokko und die ihm zugeschriebene Absicht, die Offensive in der Richtung der Schanja zu ergreifen, rufen in ganz Marokko einen tiefen Eindruck hervor und in der mohammedanischen Welt sind sie nicht geeignet, das französische Prestige zu verschärfen. Ohne die Schwere der Lage zu übertrieben, muss man darauf verweisen, dass es bisher kein Präsidenten gelungen war, sich irgendwie einer größeren Stadt in Marokko zu bemächtigen. Mulat Hiba aber habe sich in Marokko ungehindert zum Sultan ausrufen lassen und es scheine, als ob er in der Tat in der Schanja einen ganz beträchtlichen Einfluss habe. General Mangin sei für die Schwere der Lage vollständig bewusst. Wenn er deshalb vor der Hand einer militärischen Besetzung von Marokko absche, so geschehe das im Hinblick auf die Schwierigkeiten der Provinzierung und einiger anderer technischer Mängel, die den Erfolg in Frage stellen könnten.

Paris, 27. August. (Spez.) Nach den aus Marokko eintreffenden Nachrichten scheint es, dass zur Stunde bereits die Kolonne des Obersten Mangin mit dem größten Teil der Streitkräfte des Präsidenten El Hiba in einem Gefecht verwickelt ist. Wie bereits gemeldet, zerfallen die Streitkräfte des Präsidenten in zwei Abteilungen, von denen die eine unter dem Befehl El Hibas bei Marokko, die zweite unter dem Befehl eines Stellvertreters bei Ben Guérir sich befindet. Gegen die beiden Abteilungen soll sich in der Hauptstadt der Vorstoß des Obersten Mangin richten. Oberst Mangin beruft über eine Streitmacht von 4000 Mann. Höhere Nachrichten über einen größeren Kampf werden hier ständig erwartet.

Die aufgedeckte Verschwörung in China.

Peking, 27. August. (Spez.)

Der General Chang-Tsen-Du, der standrechtlich erschossen wurde, hatte den Versuch unternommen, eine allgemeine Erhebung gegen die jetzige Regierung vorzubereiten. Er hatte sich zu diesem Zweck mit den Banden der Aufrührer in Verbindung gesetzt. Bei seinen Machenschaften hatte er kein politisches, sondern ein rein persönliches Ziel im Auge. General Lüyüngung hatte Beweismaterial gegen ihn in Hände, wovon er Tsantschakai in Kenntnis setzte. Außerdem wurde noch eine Liste gefunden, auf der die Namen der Verschwörer verzeichnet waren. Darunter befanden sich auch diejenigen der beiden erschossenen Generäle, die an der Spitze der Verschwörer standen und als die Hauptschuldigen angesehen werden. Tsantschakai und Lüyüngung haben es abgelenkt, alle verdächtigen Personen zu verfolgen. Die Liste war mit unsichtbarer Tinte geschrieben, doch wurde die Schrift beim Befeuern der Blätter sichtbar. Die öffentliche Meinung billigt die Handlungswise Tsantschakai, da dadurch eine weitere Ausdehnung des Komplotts, die den inneren Frieden ernstlich hätte gefährden können, vermieden wurde.

Peking, 27. August. (Spez.) Die Erhebung der beiden Generäle ist in der Nationalversammlung zur Sprache gebracht worden. Der Kriegsminister, General Tsuan-ki-hui, legte die Gründe dar, die Tsantschakai zu dieser allgemeinen Maßnahme bewogen haben. Der Minister gab an Hand schriftlicher Beweistücke die den beiden Generälen und anderen verhafteten Personen zur Last gelegten Handlungen bekannt. Danach handelt es sich um ein Komplott, um eine Rebellion in Szene zu setzen, und um ein mit den Führern der Straßenräuber getroffenes Abkommen. Die fünf Abgeordneten der Provinz Hupeh, aus der die Angeklagten und die hingerichteten Generäle herstammten, haben den Ausführungen des Ministers beigejagt und erklärt, dass die von den Untrüben der Erhöhten unterrichtet seien. Die Nationalversammlung hat sich mit den Erklärungen des Ministers vollkommen zufrieden gegeben. Widerstreit wurde von keiner Seite erhoben.

Peking, 27. August. Die Nachricht von der Ankunft Dr. Sunaytens in Peking beruht auf einem Irrtum. Lediglich der Sekretär Sunaytens ist in Peking angelangt und von Tsantschakai empfangen werden. Der Sekretär ist vorausgefunden worden, um sich über die allgemeine Lage zu informieren und Sunayten auf den Laufenden zu halten. Dr. Sunayten selbst begibt sich per Schiff bis an die Mündung des Peiche und setzt dann seine Reise mit der Eisenbahn nach Peking fort. An der Strecke, die er passiert, sind umfassende Vorsichtsmassnahmen getroffen worden, um ein Attentat auf Sunayten zu verhindern. Der Ministerpräsident En-Tsen-Ching, der krankenleidet ist, hat einen fünftägigen Urlaub erhalten. Er wird sich auf Aneaten seines Arztes, dem sein Befinden besorgnis einfließt, in das französische Hospital begeben. Sollte es erforderlich sein, so wird der Urlaub des Ministers verlängert werden.

P. Koschagatsch, 27. August. In der Nacht zum 20. August wurde die Stadt Cabdo von den Mongolen im Sturme erobert. Die halbe Stadt ist niedergebrannt.

Die Festung hielt die weiße Flagge. Die chinesischen Behörden entschuldigten sich wegen der Beschleierung des russischen Konsuls und bat um Mithilfe, um dieselben in ihre Heimat zu befördern.

Der Konflikt der Türkei mit Montenegro und Bulgarien.

Die Spannung der Türkei mit ihren Nachbarn ist noch nicht gebrochen. Montenegro hält noch immer einen Teil seines Heeres mobil. Von der kriegerischen Haltung der Bulgaren haben wir gestern berichtet. Gleichwohl besteht eine friedliche Lösung der beiden Konflikte bevorstehen. In der Verhängung des Belagerungszustandes über Kotschana, die allerdings recht früh erfolgt, ist ein Entgegenkommen der Türkei gegen Bulgarien zu erblicken.

Den Danub zufolge hat Montenegro noch immer Truppen an der türkischen Grenze versammelt. In Antivari sollen neue Schusswaffengeschütze angelangt sein. Die aufständischen Albaner in Opšt verlangten Waffen, um gegen Montenegro zu kämpfen.

Der türkische Ministerat hat beschlossen, über Kotschana den Belagerungszustand zu verhängen und die Zivil- und Militärbeamten, welche bei den Vorgängen von Kotschana ihre Pflicht vernachlässigt haben, vor ein Kriegsgericht zu stellen. Die Regierung hat für die Opfer von Kotschana weitere kurzend Pfund gestiftet. Die Pforte hat in Montenegro gegen die anstehende Mobilisierung protestieren lassen. Gleichzeitig trifft die Türkei Vorsichtsmaßregeln an der Grenze. Von Nekfür, Mitrovitsa und Nowibazar sind Truppen nach der Grenze gesandt worden. Man nimmt an, dass die Türkei in Priştan 35 Bataillone zusammengezogen hat. Die Gerüchte besagen, dass Guastine von Montenegrin eingeschlossen. Die Gerüchte sind jedoch nicht bestätigt. Der Kanikam von Berane ist ermordet worden, angeblich von Albanern.

Aus sicherer Quelle verlautet, die Arztaut, die wie gemeldet, in Körpüli eintrudigen wollten, hätten beobachtigt, auch dort die Gefangnisse zu öffnen und die Gefangenen zu befreien. Sie sollen zu diesem Zweck bereits mit den Bulgaren verhandelt haben und wollten die im Gefängnis von Körpüli befindlichen bulgarischen Gefangenen befreien, wofür sie schon eine Zahlung von 250 türkischen Pfund erhalten hätten. Nach der Befreiung der Gefangenen sollten von den Bulgaren weitere 250 Pfund gezahlt werden.

Sofia, 27. August. (Spez.) Wie aus Regierungskreisen verlautet, hat die bulgarische Regierung bisher bezüglich der Autonomie Mazedoniens keinerlei Schritte unternommen. Lediglich in Form einer Instruktion ist den bulgarischen Gesandten vom Ministerpräsidenten der Auftrag geworden, bei den Kabinetten Informationen über die Auslegung der Bertholdischen Anregung einzuholen und außerdem vom Ministerpräsidenten die Erklärung abzugeben, dass Bulgarien eine Aktion zwecks Durchführung des Artikels 23 des Berliner Vertrages zu unterstützen bereit wäre. Die hierauf bisher eingelaufenen Reaktionen sind jedoch meist ausweichend, wenn nicht ablehnend.

Unruhen in Serbien.

Belgrad, 27. August. (Preß-Tel.) Die Meldungen von der montenegrinisch-türkischen Grenze laufen sehr erstaunt. Die serbische Bevölkerung ist von einer Panik ergriffen, weil der Unterpräsident von Berane ein türkischer Beamter serbischer Nationalität war und weil die Albaner drohen, die serbische Bevölkerung zu massakrieren.

Von der Leipziger Herbstmesse.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdruck verboten.)

Leipzig, 26. August.

Die alte Messe- und Handelsstadt Leipzig steht wieder einmal unter dem Zeichen einer der ihr eigentümlichen großen geschäftlichen Veranstaltungen, der Michaelismesse, die für viele Branchen den Beginn der Wintersaison bedeutet. Das Innere der Stadt hat sich in den letzten Jahren immer nach dem Muster anderer Großstädte zu einer reinen Geschäftstadt entwickelt und zu Dutzenden erheben sich die prächtigen Neubauten, die die Neuheiten aus allen Geschäftsbüchern bieten. Es ist natürlich, dass einige Geschäftszweige, deren geschäftliche Organisation gewissermaßen hier in Leipzig konzentriert ist, in weit überwiegendem Maße vertreten sind. Das gilt besonders von dem Spielzeugmarkt, der aus dem Erzgebirge, dem Thüringer Wald, Schlesien, Württemberg und Bayern besonders reich bekleidet ist. Das Spielzeug hat sich ja schon längst zu einem Faktor von hoher Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft ausgewachsen. Deutsches Spielzeug geht gegenwärtig nach allen Ländern. Es ist interessant zu sehen, wie sich die deutsche Spielwarenindustrie den Bedürfnissen und dem Geschmack fremder Völker angepasst hat. Das Wort "Nürnberger Land" geht durch alle Land. Gleichzeitig ist es erstaunlich, wie es sich nicht auf die Spielwarenindustrie Nürnberg's allein. Wie in den Seiten des Mittelalters

Besserung im Befinden des deutschen Kaisers.

Kassel, 27. August.

Das Allgemeinbefinden des deutschen Kaisers hat eine Besserung erfahren, die rheumatischen Muskelschmerzen im Nacken, die sich zu dem Schnupfenfieber eingestellt hatten, haben bedeutend nachgelassen. Die fortwährende Hebung des Allgemeinbefindens hat auch den Appetit erheblich gehoben. Die Reisedispositionen des Kaisers bleiben unverändert bestehen. Das Kaiserliche Hospital und der Kaiser selbst verlassen Wilhelms Höhe am Donnerstag mittags, um sich auf dem direkten Wege nach Berlin zu begeben. Die beiden Aerzte Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Niedner und Generalarzt Gräfelfenz Bunder, haben dem Kaiser nahelegen lassen, mit Rücksicht auf sein Befinden sich in der nächsten Zeit die allergrößte Ruhe aufzuerlegen und vor allen Dingen zu vermeiden, bei dem jetzigen ungünstigen Wetter längere Zeit im Freien zu bleiben. Infolgedessen ist es noch fraglich, ob es dem Kaiser möglich sein wird, wie es bis jetzt seinem Wunsche entsprechend festgelegt ist, die Parade des Gardekorps und des 3. Armeekorps auf dem Tempelhofer Felde persönlich abnehmen zu können. Dahingegen bleibt bis auf weiteres bestehen,

Nürnberg die prunkvollen und kostbaren Spielsachen für die verschiedenen deutschen Höfe lieferte, so erzeugt die deutsche Spielwarenindustrie auch heute, eigentlich nur für Kinder bestimmte Kunstwerke aller Art, bei deren Erwerb man schon sehr tief in den Beutel greifen muß. Infolge der Zunahme der Warenhäuser hat sich der Großhandel, wenigstens was die deutschen Einkäufer anlangt, etwas vereinfacht. Dagegen schickt das Ausland noch immer seine typischen Vertreter, die den Straßen der Stadt während des Mefitreibens ein so eigenartiges Aussehen geben. Der erscheint der Kaufmann aus Moskau und Nischni-Nowgorod in schwerem Pelz. Ab und zu sieht man auch noch eine persische Sammelfamilie anstauben. Besonders zahlreich aber ist das Kontingent der Käufer aus England und Amerika. Man schätzt, daß beide Länder zusammen für etwa 30 Millionen Mark deutsche Spielwaren im Jahre aufnehmen. Der Gesamtwert dieser spezifisch deutschen Industrie kann von der Statistik nicht vollständig erfaßt werden, man wird aber nicht fehlgehen, wenn man ihn mit nicht viel unter 100 Millionen ansetzt. Der Kleinhandel vollzieht sich in einer besonderen Außenstadt vor dem Frankfurter Tor. Er zeichnet sich wie immer durch besondere originelle Darbietung aus und ist mit allerlei Schnurpfeisenreien beschäftigt, die in den kommenden Weihnachtswochen dem Straßenleben der Großstadt wieder eine eigene Note geben werden.

Umgestaltung in der Verwaltung Ägyptens.

Alexandrien, 26. August. (Preß-Tel.)

Die Blätter erörtern lebhaft das Projekt einer ägyptischen Umgestaltung der Regierung Ägyptens. Nach diesem Programm soll der Khedive unter dem Titel eines Königs von Ägypten unter der Protektion Englands die Regierung des Landes von der Porte selbständig übernehmen. An diese werden fünfhundert Millionen Mark als Entschädigung ausgeschüttet. Die maßgebenden Kreise sind jedoch der Ansicht, daß die Umgestaltung nicht in der nächsten Zeit erfolgen kann, und daß vor allem der italienisch-türkische Friedensschluß abgewendet werden muß. Es verlautet jedoch, daß Frankreich und Italien bereits ihre Zustimmung zu der Umgestaltung in der Verwaltung Ägyptens gegeben haben.

Kairo, 26. August. (Preß-Tel.) Gestern fand eine große Protestversammlung der ägyptischen Nationalpartei unter Führung des Komitees "Weisse Hand" statt, um gegen das Projekt der englischen Regierung eine Flottenstation bei Alexandrien zu errichten, Verwahrung einzulegen. Die Polizei hatte unsangreiche Vorsichtsmassregeln getroffen. Die Sprache der Redner war sehr gemäßiggt.

Der Mädchenmord im New-Yorker Hotel.

London, 27. August.

Der mysteriöse Mord einer jungen Iränderin in einem übelberüchtigten Hotel in New-York, worüber mehrfach berichtet wurde, hat Veranlassung zu weiterem schärfen Tadel gegen die New-Yorker Polizei gegeben. Die Leiche Miss Julia Curran wurde Donnerstag nacht entdeckt. Gleicher Blätter wird telegraphiert, daß die Polizei einen ganzen Tag untätig vergehen ließ und dann einfach bekannt mache, Miss Curran sei eines natürlichen Todes gestorben, obwohl der Zustand ihres Hafses keinen Zweifel darüber ließ, daß sie ermordet worden war. Der Leichenschautrichter Dr. Schulze erklärt, daß die Polizei ihm nicht die gesuchte Hilfe bei der Aufklärung des Verbrechens geleistet habe, so daß der mutmäßliche Täter wahrscheinlich entkommen sei. Es scheint, daß der Mörder sich als "Riley and Sean" in das Fremdenbuch des Hotels einschrieb. Riley ist ein bekannter Verbrecher, der aber so viel von der Polizei weiß, daß diese ihn in diesen Tagen ihrer Not gern entkräften will, um sich nicht noch tiefer zu verwirren. In Wirklichkeit aber soll Riley gar nichts mit dem Verbrechen zu tun haben, während der wirkliche Mörder nur seinen Namen gebraucht, um die Polizei zu "blüffsen". Miss Curran war vor einigen Wochen mit einer reichen, alten Dame als Gefährte auf Reisen gegangen, und ihre in New-York lebende Schwester hatte keine Ahnung, daß sie, wie es scheint, heimlich wieder nach New-York zurückgekehrt war.

Das Geheimnis des Gattenmörders Murray.

London, 27. August.

Das Geheimnis, das die Person des fünfachsen Mörders von Eastbourne umschwebt, beginnt sich allmählich zu lichten. Zugleich aber tritt ein altes bisher ungelöst gebliebenes Rätsel wieder in den Vordergrund. Robert Murray, der vor acht Tagen eine seiner "Frauen" und drei Kinder ermordete, die andere "Frau" verwundete und sich, nachdem er vorher das Haus in Brand gestellt hatte, selbst erschoss, ist als Robert Henry Money erkannt worden, dessen Schwester vor sieben Jahren im Tunnel von Merstham umgebracht wurde. Die Polizei fand damals nicht die geringste Spur der Mörder. Wahrscheinlich würde sie auch über die Person Murray's oder Money's nichts erfahren haben, wäre ihr die Presse nicht zu Hilfe gekommen. Die Zeitungen brachten das Halbsimile eines von Murray hinterlassenen Briefes, das der Frau eines Londoner Postbeamten zu Gesicht kam. "Das ist ja Bruder Roberts Handschrift!" rief sie aus, und ihr Gatte setzte also bald die Polizei von dieser Entdeckung in Kenntnis. Es wurde ihr dann ein Bild Murrys vorgelegt, daß sie bestimmt als das ihres Bruders erkannte. Ein im Besitz der Schwester befindliches Bild Money's wurde nach Eastbourne gesandt, und die verwundete "Witwe" Florenz erkannte in ihm ihren "Gatten" Robert Hicks Murray. Money oder Murray hatte niemals der Armee angehört. Er betrieb früher einen Milchhandel und war angeblich so erfolgreich, daß er sich zurückzog und von den Zielen seines in Grundeigentum angelegten Vermögens leben konnte. Als seine jüngere Schwester ermordet in dem Tunnel von Merstham aufgefunden wurde, war er noch

im Milchgeschäft tätig. Money identifizierte damals die Leiche seiner Schwester, wußte der Polizei aber gar keine Angaben zu machen, die auf eine Spur des Mörders schließen ließen. Heute ist man geneigt, anzunehmen, daß Money an dieser noch immer in Dunkelheit gehaltene Tragödie nicht unbeteiligt war. Indessen haben sich auch dafür bisher keine Anhaltspunkte ergeben. In den letzten drei Jahren hatte Money alle Beziehungen mit seinen Verwandten abgebrochen, als ob er die Macht habe, ganz aus deren Kreisen auszuscheiden. Zwei Wochen vor seinem Tode aber tauchte er plötzlich wieder bei der bereits erwähnten, an einem Postbeamten verheirateten Schwester auf, hüttete sich jedoch, ihr seine Adresse zu geben oder irgendwelche Andeutungen über sein Privatleben zu machen.

Nacheck während der Karusselfahrt.

Bielefeld, 27. August.

Auf der Kirmes in dem benachbarten Ort Beale wurde gestern ein Liebesdrama abgespielt. Dort wurde ein 19jähriges Mädchen von einem jungen Mann, mit dem es Beziehungen unterhalten hatte, während der Fahrt auf einem Karussell erstickt. Über die Tat werden folgende Einzelheiten bekannt: Die 19jährige Emma Becke, die mit dem gleichaltrigen polnischen Arbeiter Anton Schaum ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, trennte sich vor einiger Zeit von diesem. Damit war aber Schaum nicht einverstanden und verfolgte das Mädchen überall. Auch gestern folgte er ihr wieder, als sie auf dem Kirmesplatz ein Karussell bestieg. Während der Fahrt verließ er dem Mädchen plötzlich einen Stich mit einem Messer, der ihn vorher gefaßt hatte. Er traf das Mädchen in die Halschlagader. Bevor Hilfe eintraf, war das Mädchen verblutet. Die Leiche wurde beschlagnahmt. Die Volksmenge wollte den Mörderlynchen, und die Polizeibeamten, die ihn verhafteten, muhten, ihn vor der Menge schützen. Die Tat erscheint als vorsätzlicher Mord, da Schaum schon vorher geäußert hatte, seiner ehemaligen Geliebten werde etwas zustoßen. Auch den Polizeibeamten, die ihn ins Gefängnis brachten, erklärte er, er habe seine Geliebte durch einen Stich töten wollen.

Chronik u. Lokales.

* Vor den Wahlen. Die Oktobristen in Petersburg wollen nächstens den Wahlkampf beginnen; S. J. Gutschow trifft am 15. August zu diesem Zweck in Petersburg ein. — In Kiew hat der Club der Nationalisten dem Stadtamt eine Wählerliste vorgelegt, die, wie sich erweist, eine Menge Namen vorstehender enthält. Die Liste zählt 3556 Namen kleiner Wohnungsmieter, die ihr Wahlrecht — mit Hilfe des Nationalistenclubs — geltend machen. — Die Kiewer Polizei hat die Prüfung der Listen jüdischer Wähler abgeschlossen; von 5000 Personen ist nur 513 das Wahlrecht zuerkannt worden.

Aus Nowgorod berichtet die Agentur, daß sich dort ein Komitee von Geistlichen zur Durchführung der bevorstehenden Wahlkampagne gebildet habe. — Aus Odessa wird berichtet: Es haben sich Gerüchte verbreitet, daß man von den Wählern, die in die Wahllokale kommen werden, Dokumente verlangen wird, die ihre Persönlichkeit bestätigen. In Anbetracht dessen wird den Wählern anempfohlen, sich rechtzeitig mit Pässen zu versehen. Diese Warnung läßt sich voll und ganz auch auf andere Städte, speziell auf Lodz, anwenden. Es ist für jeden Wähler unabdingt nötig, sich vor den Wählern mit einem Paß zu versehen, um unliebsamen Scherereien aus dem Wege zu gehen.

* Personalnachricht. Der Chef der Detektivpolizei, Herr Nachmaninow, ist gestern nach Lodz zurückgekehrt und hat seine Amtsfunktionen wieder übernommen.

* Der Notar Kirchen-Gesang-Verein kündigte für Sonntag, den 1. September, 4 Uhr nachmittags, die übliche Jahres-Gesamtkonferenz an. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Kassabericht, Wahlen der Verwaltung und Anträge. Die Herren Mitglieder werden um recht vollzähliges Er scheinen erwartet.

* Von der Direktion der Lodzer elektrischen Bahnlinien wird mitgeteilt, daß der Zug Nr. 5, der gegenwärtig auf der Strecke Lodz-Bialystok von 5 bis 9 Uhr abends fährt, am 1. September an dem Verkehr gezogen wird und daß die Züge vom genannten Tage an in erwähnten Stunden wiederum normal fahren werden, d. h. alle 20 Minuten.

* Aus dem Geschäftsverkehr. Die Aktiengesellschaft der Baumwoll-Manufaktur von "Louis Geyer" zu Lodz teilt durch Mundschreiben d. d. Lodz, 20. August mit, daß Herr Richard Geyer aus Gesundheitsgründen beschlossen hat, sich in das Privatleben zurückzuziehen und, zu ihrem größten Bedauern, nach 40jähriger, rastloser Tätigkeit sein Amt als Direktor und Verwaltungsmittel der Gesellschaft niedergelegt hat, wodurch mit dem genannten Tage seine Unterschrift erloschen ist.

* Zur Einführung des Arbeiterversicherungsgesetzes. Anfang September werden, wie der "Herald" schreibt, in Petersburg, Moskau, Warschau, Kiew und Nischni-Nowgorod Kongresse der örtlichen Bezirkskomiteen zur Beratung derjenigen Fragen stattfinden, die mit der Verknüpfung des neuen Arbeiterversicherungsgesetzes im Zusammenhang stehen. An diesen Kongressen werden sich anhören die Beamten der Fabrikskontrolle auch die Beamten der Berginspektion und die Vertreter der industriellen Organisationen beteiligen. Die Arbeiten dieser Kongresse werden der Industrieabteilung des Handelsministeriums zugehen, worauf der Versicherungskonsil des Ministeriums auf Grund dieser Gutachten und Vorschläge eine Reihe von Bestimmungen und Instruktionen ausarbeiten soll. Die Einführung dieses Hauptorgans für die künftige Arbeiterversicherung soll unter dem Vorsitz des Handelsministers in der ersten Oktoberhälfte erfolgen. Nach der Veröffentlichung der Bestimmungen und Instruktionen soll mit der sofortigen Öffnung der Krankenkassen begonnen werden. Angenommen liegt in St. Petersburg ein Kongress der Bezirkskomiteen, dem vom Ministerium für Handel und Industrie bestimmte Instruktionen für die bevorstehenden Bezirkskongresse gegeben werden. Bisher ist dem Handelsministerium ein reichhaltiges Material von den Vertretern der

dominierenden Industrieraions zugegangen. Im großen und ganzen läßt sich konstatieren, daß größere Meinungsverschiedenheiten nirgends eingetreten sind und die einzelnen Anfragen überall nur rein technische Einzelheiten betreffen.

* Zementimport nach Russland. Die starke Bankcampagne im zentralrussischen Rayon macht es den einheimischen Fabriken unmöglich, genügend Quantitäten Portlandzement herzustellen. Auch die laufenden Fabriken vermögen nicht den Ansprüchen des Marktes zu entsprechen. Man hat sich deshalb entschlossen, Zement aus Deutschland, Schweden und Dänemark zu beziehen, von wo aus Angebote mit 8 Mbl. 10—20 Kop. die Tonne franco Moskau vorliegen. Einheimische Ware stellt sich gegenwärtig auf 7 Mbl. die Tonne. Es sind bereits Abschlüsse im Umfange von 30,000 Tons perfekt. Polnische Werke offerieren nach Moskau mit 6,50—6,75 Mbl.

* Feuer. In der Webereiabteilung von Gytrin an der Brzezinskistraße 50 brach gestern früh Feuer aus, das von den Mannschaften der stabilen Abteilung des ersten Zuges der Freiwilligen Feuerwehr auf seinen Entstehungsort unterdrückt werden konnte. Die Entstehungursache sowie der angerichtete Schaden sind noch unbekannt.

* 3 Schüsse auf der Straße. Agenten der Geheimpolizei bemerkten am Montag, gegen 10½ Uhr abends, als sie sich dem Hause Nagowskistraße Nr. 131 näherten, drei junge Burschen, die sich bei ihrem Anblick eiligst entfernten. Infolgedessen riefen die Geheimagenten den Verdächtigen zu, sieben zu bleiben, doch diese kamen der Aufforderung nicht nach, sondern begannen nun aus Gewaltkräften zu fliehen. Angesichts dessen feuerten die Agenten den Fliehenden einige Schüsse nach, was zur Folge hatte, daß einer der Burschen stolperte, zu Boden stürzte und von den Verfolgern festgenommen werden konnte, während die beiden anderen, trotz jener Schüsse, entkamen. Der Verhaftete heißt Anton Janowski und ist 18 Jahre alt; man fand bei ihm ein großes, zusammenlegbares Messer vor; er weigert sich, die Namen seines Genossen zu nennen. Janowski wurde in Haft genommen und weitere Nachforschungen werden angestellt.

* 3 Raubüberfall. Als der im Hause Lesznastraße Nr. 17 wohnhafte Israel Mordkowicz am Montag gegen 10 Uhr abends die Konstantinstraße entlang ging, wurde er plötzlich von zwei Unbekannten überfallen, die ihn zu Boden schlugen und ihm seine Tasche im Betrage von 15 Mbl. raubten, worauf sie in der Richtung des Stadtwaldes entflohen. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Banditen führte zu keinem Resultat.

* Überfall. An der Sredniastraße Nr. 3 wurde gestern nachmittag um 2 Uhr die 38jährige Arbeitersfrau Josefa Paulka von zwei Strolchen überfallen und schwer geschlagen. Einer der Nebeltäter brachte der Frau auch einen Messerstich in die Rechte Schulter bei. Den Strolchen gelang es unbestraft zu entkommen, während ein Arzt der Rettungsstation der Verwundeten den ersten Verband anlegte.

* Verhaftete Diebe. Vor etwa 5 Wochen wurde im Hause Nomoniejskistraße Nr. 37 ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe drangen, nachdem sie die Eingangstür gesprengt, in den Laden von Chaim Miodowski an der Pieczowastraße Nr. 14, silbernes Tischgeschirr und Besteck im Wert von 300 Mbl.; der Lohnberebereitscher Mischel Fleischmann an der Podrzeczastraße Nr. 15 brachte der Polizei an Angezeige, daß sein Geselle, ein gewisser Leon Hoff, während er vom Hause abwesend war, Ware im Wert von 184 Mbl. und ein Sparkassenbuch über 38 Mbl. stahl und damit flüchtig wurde. Nach dem Diebe wurden Stiebbriefe aufgefunden; aus der Wohnung von Leon Sibiski an der Namkostraße Nr. 67 stahlen unbekannte Diebe verschiedene Kleidungsstücke im Wert von 155 Mbl.; desgleichen drangen unbekannte Diebe in das Garnlager von Kadysz Gilwan an der Senatorsstraße Nr. 25 und entwendeten Wollgarn im Wert von 800 Mbl.

* Ferner wurden in der gestrigen Nacht noch nachstehende Diebstähle verübt: Im Hause Karolewskistraße Nr. 11 wurde der Laden von Mieczyslaw Karolewski erbrochen. Der Dieb stielet 800 Mbl. in barem Gelde und verschiedene Waren im Wert von 500 Mbl. in die Hände. Ebenso wurden von bisher noch unermittelten Dieben gestohlen: aus der Wohnung von Chaim Miodowski an der Pieczowastraße Nr. 14 silbernes Tischgeschirr und Besteck im Wert von 300 Mbl.; aus der Wohnung von M. Heitelbaum an der Pankstraße Nr. 23 verschiedene Sachen im Wert von 280 Mbl., und aus der Wohnung von Josef Chmelnicki, Orlastrasse Nr. 5, verschiedene Sachen im Wert von 40 Mbl. Der im Hause Mischstraße Nr. 34 wohnhafte Stanislav Pruszkowski meldete der Polizei, daß am verlorenen Sonntag zu ihm sein Bekannter, ein gewisser Aleksander Grabowski kam und um Nachquartier bat. Pruszkowski kam dieser Bitte nach und als er am Morgen erwachte, war sein Freund verschwunden, gleichzeitig mit ihm aber auch eine Tasche ihr und das Portemonnaie mit 3 Mbl. 75 Kop. Grosbowski wird ebenfalls verfolgt.

* Außerdem wurden gestern vormittag beim Verlassen der Bieler elektrischen Eisenbahn in der Altstadt einem gewissen M. Kozminski, wohnhaft in Bieler, 380 Mbl. in barem Gelde aus der Tasche gezogen. Von dem Diebstahl wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt.

* Unbekanntbare Telegramme: Spinmann aus Ufa, Schulz aus Dierdenhofen, Wykop aus Bieden, Enke aus Landeck, Panka 113 aus Kostlowo, Schumann aus Terzow, Hentsch aus Mironowka, Rotterdam aus Unicew, Mandel aus Radom, Schönwitz aus Tislis.

48 Jahre alt. In allen Fällen erzielte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

* Ein Obdachloser. An der Petrikauerstraße Nr. 10 wurde gestern mittag der 1. Al Obdachlose Edward Olesz in schwer erkranktem Zustande aufgefunden und mußte nach dem Alexander-Hospital gebracht werden.

* Unfälle. In der Fabrik, Podrzecza-Straße Nr. 32, kam gestern früh der 18jährige Leib Weintraub durch eigene Unvorsichtigkeit dem Getriebe einer Maschine zu nahe und wurde an der rechten Schulter erheblich verletzt. Ferner stürzte gestern nachmittag auf dem Hofe des Hauses Konstantinstraße Nr. 59 der neunjährige Arbeitersohn Israel Szczepanowski von einer Leiter und brach sich das rechte Bein. Der Knabe wurde nach dem Anne-Marien-Kinderhospital gebracht. Ferner ereigneten sich gestern abend noch nachstehende Unglücksfälle: An der Prinzypalstraße Nr. 6 wurde der 11jährige Arbeitersohn Josef Bielicki von einem Hund gebissen und an der Przedzad-Straße Nr. 26 wurde die 48jährige Franciszka Andrysiak von einer herabfallenden Art an rechten Fuß verletzt. Ein Arzt der Unfallstation legte den Verwundeten den ersten Verband an.

* Überfahren wurde gestern abend an der Widzewkstraße Nr. 34 von einer Drosche der 11jährige Händlersohn Isak Goldberg, wobei er Verletzungen am ganzen Körper davontrug. Ein Arzt der Unfallstation erzielte dem Knaben die erste Hilfe.

* Diebstähle. Gestern früh um 9 Uhr öffneten unbekannte Diebe mittels Nachschlüssel im Hause Brzezinskistraße Nr. 28 die Wohnung von Josef Andruski und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 800 Mbl.: der Lohnberebereitscher Mischel Fleischmann an der Podrzeczastraße Nr. 15 brachte der Polizei an Angezeige, daß sein Geselle, ein gewisser Leon Hoff, während er vom Hause abwesend war, Ware im Wert von 184 Mbl. und ein Sparkassenbuch über 38 Mbl. stahl und damit flüchtig wurde. Nach dem Diebe wurden Stiebbriefe aufgefunden; aus der Wohnung von Leon Sibiski an der Namkostraße Nr. 67 stahlen unbekannte Diebe verschiedene Kleidungsstücke im Wert von 155 Mbl.; desgleichen drangen unbekannte Diebe in das Garnlager von Kadysz Gilwan an der Senatorsstraße Nr. 25 und entwendeten Wollgarn im Wert von 800 Mbl.

* Ferner wurden in der gestrigen Nacht noch nachstehende Diebstähle verübt: Im Hause Karolewskistraße Nr. 11 wurde der Laden von Mieczyslaw Karolewski erbrochen. Der Dieb stielet 800 Mbl. in barem Gelde und verschiedene Waren im Wert von 500 Mbl. in die Hände. Ebenso wurden von bisher noch unermittelten Dieben gestohlen: aus der Wohnung von Chaim Miodowski an der Pieczowastraße Nr. 14 silbernes Tischgeschirr und Besteck im Wert von 300 Mbl.; aus der Wohnung von M. Heitelbaum an der Pankstraße Nr. 23 verschiedene Sachen im Wert von 280 Mbl., und aus der Wohnung von Josef Chmelnicki, Orlastrasse Nr. 5, verschiedene Sachen im Wert von 40 Mbl. Der im Hause Mischstraße Nr. 34 wohnhafte Stanislav Pruszkowski meldete der Polizei, daß am verlorenen Sonntag zu ihm sein Bekannter, ein gewisser Aleksander Grabowski kam und um Nachquartier bat. Pruszkowski kam dieser Bitte nach und als er am Morgen erwachte, war sein Freund verschwunden, gleichzeitig mit ihm aber auch eine Tasche ihr und das Portemonnaie mit 3 Mbl. 75 Kop. Grosbowski wird ebenfalls verfolgt.

* Außerdem wurden gestern vormittag beim Verlassen der Bieler elektrischen Eisenbahn in der Altstadt einem gewissen M. Kozminski, wohnhaft in Bieler, 380 Mbl. in barem Gelde aus der Tasche gezogen. Von dem Diebstahl wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt.

* Unbekanntbare Telegramme: Spinmann aus Ufa, Schulz aus Dierdenhofen, Wykop aus Bieden, Enke aus Landeck, Panka 113 aus Kostlowo, Schumann aus Terzow, Hentsch aus Mironowka, Rotterdam aus Unicew, Mandel aus Radom, Schönwitz aus Tislis.

Telegramme.

Petersburg, 27. August. (P. T.-A.) Im Alexander-Newski-Kloster fand heute eine Seelenmesse für den verstorbenen Herausgeber der "Nowaja Wremja" Sjurovin statt. Vor Beginn der Seelenmesse legte Hofmeister Jewreinow im Namen Seiner Majestät des Kaisers einen Kranz aus lebenden Blumen am Sarge nieder. Der Seelenmesse und der Beisetzung wohnten Vertreter der höheren Behörden, der städtischen Selbstverwaltung, der Gelehrten- und literarischen Welt, der Presse, der Künstlerschaft, die Mitarbeiter des Verstorbenen, dessen Angestellte sowie eine Menge Publikum bei.

Petersburg, 27. August. (P. T.-A.)

ten 6 ins Wasser; sie konnten aber alle nach kurzer Zeit gerettet werden. Von der Brücke hatte sich ein Balken gelöst.

Glogau. 27. August. An Pilzvergiftung starben in Biernitz (Kreis Glogau) die auf dem dortigen Dominiu beschäftigte vierzigjährige Frau Adamki und deren 19-jähriger Sohn; ihre achtjährige Tochter und die Großmutter der Familie sind ebenfalls nach dem Genuss von Pilzen erkrankt und schwelen in Lebensgefahr.

Wien. 27. August. (P. L.-A.) Das Korr-Bur. dementiert die Blättermeldungen, denenzufolge Erzherzog Franz Ferdinand angeblich seine Teilnahme an den Manövern in Ungarn verweigert haben soll.

P. Nancy. 26. August. Lebrun, der zum Präsidenten des Generalkonsells gewählt worden ist, wies in einer Rede darauf hin, daß die Umstände, unter denen die Reise Poincarés erfolgte — ebenso auch die hierdurch hervorgerufenen Ereignisse — der öffentlichen Meinung die Möglichkeit bieten, die Bedeutung dieser

Reise — zum Wohle der beiden verbündeten Mächte sowie auch in Bezug auf den Weltfrieden gebührend einzuschätzen. Nancy und das Departement Meurthe-et-Moselle waren Zeugen der Entrevue, bei der das franco-russische Bündnis und die damit verbundenen freundschaftlichen Beziehungen genügend zum Ausdruck kamen. Die russisch-französische Entente könnte jetzt mit Genugtuung den in dieser Richtung unternommenen Schritten entgegensehen.

Leberan. 27. August. 800 Tsd. unter Mohammed Khan sind vom Prinzen Firman, der bei Senna steht, neuerichtet und haben Kirmanschah eingenommen. Der Schritt soll ein Protest gegen die Verzögerung der Einberufung des Mejdschids sein.

Kashgar. 27. August. (P. L.-A.) Außerhalb der Stadt kam es zu einem bewaffneten Zusammenstoß zwischen den Schülern der Kashgarer Truppenabteilung und chinesischen Soldaten. Auf beiden Seiten gibt es Verwundete. Der Kontrolleur, der Chef der Truppenabteilung und die chinesischen Behörden leiten gemeinsam die Untersuchung in Sachen des Zwischenfalls.

Kuldsha. 27. August. (P. L.-A.) Im Kreise Urumtsch haben die Mongolen einen Aufstand organisiert.

Kuldsha. 27. August. (P. L.-A.) Der Kurs auf chinesisches Geld ist stark gesunken. Der Handel gestaltet sich immer schwieriger.

Washington. 27. August. (P. L.-A.) Der Senat beauftragte die Kommission für den Wahlfonds ihre Untersuchung in Sachen des Finanzabkommen Roosevelts mit dem Petroleumtrust fortzusetzen und ganz besonders festzustellen, ob tatsächlich für die bevorstehenden Präsidentenwahlen 3 Millionen Dollars ausgewiesen wurden.

Prefstrafe.

P. Petersburg. 27. August. Die Nr. 90 der Zeitung "Prawda" wurde wegen der Artikel: "Worte und Daten" und "Geheime Dokumente" vom Petersburger Komitee für Preszwesen konfisziert.

Automobilunfall.

Tarostaw. 27. August. (Pres-Tel.) Der General-Kavallerieinspekteur von Brudermann, der im Automobil ins Manöver fuhr, stieß mit einem Bauernwagen zusammen. Der Bauer, namens Frola, wurde getötet, von Brudermann leicht verletzt.

Die gemeinsame Aktion der Mächte auf dem Balkan vertagt.

Nenstrelitz. 27. August. Wie die "Vorwärtszeitung für beide Mecklenburg" von besonders gut unterrichteter Seite erfährt, ist infolge des Einspruches der Türkei gegen den österreichischen Vorschlag an die Großmächte durch ein Rundschreiben der österreichisch-ungarischen Regierung die Durchführung der gemeinsamen Orientbesprechungen der Großmächte bis auf weiteres vertagt.

Baron Stürglhs Genesung.

Wien. 27. August. (Pres-Tel.) Der erkrankte Ministerpräsident Baron Stürglh übernimmt am 7. September wieder die Regierungsgeschäfte.

Ein Irrenzitter auf dem Tegetoff.

Wien. 27. August. (Pres-Tel.) Gestern Nacht erlebte der Tischlergehilfe Sifup das Denkmal des österreichischen Admirals Tegetoff. Die Feuerwehr mußte requirierte werden, da der Sifup auf dem Sockel stand und das Denkmal umarmte und küßte. Es handelt sich um die Tat eines Irrenzitters.

Schwere Fliegerstürze.

Budapest. 27. August. (Pres-Tel.) Der Flieger Tolacs ist auf dem Flugplatz bei Budapest abgestürzt und hat schwere Verletzungen an den Füßen erlitten. Der Apparat ist vollständig zertrümmt. Auch der Aviatiker Bordán ist in Nagy-Banya aus 30 Meter

Höhe abgestürzt und hat ebenfalls schwere Beinbrüche davongetragen.

Mulay Hafids Ankunft in Paris.

Paris. 27. August. (Spez.) Wie aus Vichy gemeldet wird, wird Mulay Hafid heute in Paris ein treffen.

Mulay Hafid in Versailles.

Paris. 27. August. Exsultan Mulay Hafid ist heute nachmittag im Automobil in Versailles eine getroffen und wird dort für einige Tage im Hotel "Trianon" Wohnung nehmen. Mulay Hafid beabsichtigt von Versailles aus Paris verschiedentlich zu besuchen, aber keinen ständigen Aufenthalt dort zu nehmen. Anfang nächsten Woche wird der Exsultan nach Marokko zurückkehren.

Die Memoiren der Gräfin Tarnowska.

Paris. 27. August. (Spez.) Das "Journal" fand heute die Veröffentlichung der Memoiren der Gräfin Tarnowska an. Mit der Abschrift des Tagebuches ist die italienische Schriftstellerin Viviani beauftragt worden. Wie es heißt, soll die Gräfin Tarnowska in den nächsten Tagen aus dem Gefängnisse entlassen werden.

Bombenattentat.

P. Marseille. 27. August. Bei der Tür eines Hauses, das von einem der höchsten Repräsentanten des Gerichtswesens bewohnt ist, explodierte eine Bombe, wodurch das Gebäude erg beschädigt wurde. Die Attentäter sind unbekannt.

Die neuen englischen Panzerkreuzer.

London. 27. August. (Spez.) Die im diesjährigen Marinebudget vorgesehenen neuen Panzerkreuzer werden noch größer sein als die augenblicklich im Bau befindlichen Schlachtkräfte. Diese neuen Panzerkreuzer werden mit 14zölligen Kanonen ausgerüstet werden. Dagegen sollen Oberdeck und Schornsteine gepanzert werden, um Angriffen aus der Luft von Aeroplanen oder Penkbällons gegenüber gewappnet zu sein.

Bur Ermordung des Kaimakams Popowitsch.

Belgrad. 27. August. (P. L.-A.) Offiziell wird bekannt gegeben, daß infolge des aus Sarajevo eingetroffenen Telegramms über die Ermordung des Kaimakams Popovitsch und die Niedermehrung der serbischen Bevölkerung in Belgrad die Regierung sich veranlaßt gesehen habe, zwecks eingehender Untersuchung den Direktors des Zollamts Jawor an den Ort des Zwischenfalls abzkommandieren. Der Abkommandierte bestätigte bisher die Ermordung des Kaimakams Popovitsch und die schwere Lage der serbischen Bevölkerung, die von den Türken, die über die Vermerk Zwischenfälle aufs höchste erbittert sind, verfolgt wird. Die Regierung hat infolgedessen ihrem Gefandten in Konstantinopel vorgeschrieben, bei der Pforte in energetischer Weise vorstellig zu werden und den Schutz der serbischen Bevölkerung vor jeder Art Gewalttätigkeiten zu verlangen. In der Bekanntmachung wird die Bevölkerung aufgefordert, in aller Nähe den eingehenden Bericht des Direktors des Zollamts und die Resultate der Vorstellung des Gefandten abzuwarten.

Neues aus aller Welt.

Nenstrelitz. 27. August. Wie die "Vorwärtszeitung für beide Mecklenburg" von besonders gut unterrichteter Seite erfährt, ist infolge des Einspruches der Türkei gegen den österreichischen Vorschlag an die Großmächte durch ein Rundschreiben der österreichisch-ungarischen Regierung die Durchführung der gemeinsamen Orientbesprechungen der Großmächte bis auf weiteres vertagt.

Baron Stürglhs Genesung.

Wien. 27. August. (Pres-Tel.) Der erkrankte Ministerpräsident Baron Stürglh übernimmt am 7. September wieder die Regierungsgeschäfte.

Ein Irrenzitter auf dem Tegetoff.

Wien. 27. August. (Pres-Tel.) Gestern Nacht erlebte der Tischlergehilfe Sifup das Denkmal des österreichischen Admirals Tegetoff. Die Feuerwehr mußte requirierte werden, da der Sifup auf dem Sockel stand und das Denkmal umarmte und küßte. Es handelt sich um die Tat eines Irrenzitters.

Schwere Fliegerstürze.

Budapest. 27. August. (Pres-Tel.) Der Flieger Tolacs ist auf dem Flugplatz bei Budapest abgestürzt und hat schwere Verletzungen an den Füßen erlitten. Der Apparat ist vollständig zertrümmt. Auch der Aviatiker Bordán ist in Nagy-Banya aus 30 Meter

und tauschte Signale mit dem zweiten Geschwader aus. Um 1 Uhr 20 Minuten nahm sie den Kurs nach Cuxhaven, wo sie um 2 Uhr nachmittags eintraf. Das Luftschiff flog über die Stadt, lehrte dann wieder zur Elbe zurück und weiter bis Hamburg, wo um 4 Uhr 10 Minuten die Landung erfolgte. Damit war der erste Nordflug der "Hansa" beendet.

Ein Wagen mit 13 Personen vom Zuge erfaßt.

Auf der Kleinbahmlinie Mailand-Gallarate wurde Sonntag ein Wagen mit dreizehn Personen vom Zuge überfahren.

Die beiden 14 und 16 Jahre alten Töchter des Fabrikanten Molteni aus Noi wurden getötet. Ihre Eltern sind sichtbar verstummt. Weitere sieben Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Der Maschinist flüchtete, der Heizer ist irre.

Ein Feuer auf den Howaldtwerken bei Kiel.

Entstand in der Stahlgießerei. Der Brand griff schnell um sich. Alle Arbeiterhäuser entstanden Hilfsbeladelemente. Die Feuerwehren der Stadt Kiel, der Kaiserlichen Werft und der benachbarten Ortschaften leisteten neben der eigenen Wehr der Howaldtwerke die Rettsungsarbeiten. Nach zwei Stunden war die Gefahr einer weiteren Ausbreitung beseitigt. Der Ostflügel der Gießerei, der Regenerator, die Kabel und Formen sind zerstört. Der Schaden wird auf 100,000 Mark geschätzt.

Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Ein Feuer auf den Howaldtwerken bei Kiel.

Entstand in der Stahlgießerei. Der Brand griff schnell um sich. Alle Arbeiterhäuser entstanden Hilfsbeladelemente. Die Feuerwehren der Stadt Kiel, der Kaiserlichen Werft und der benachbarten Ortschaften leisteten neben der eigenen Wehr der Howaldtwerke die Rettsungsarbeiten. Nach zwei Stunden war die Gefahr einer weiteren Ausbreitung beseitigt. Der Ostflügel der Gießerei, der Regenerator, die Kabel und Formen sind zerstört. Der Schaden wird auf 100,000 Mark geschätzt.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

— Banditenkühnheit im Schnellzuge.

Auf der Union Pacific Bahn wurde in der Nähe von Kansas ein Schnellzug von einem Bandit gestellt, der Polizei und mehrere Posträte sowie die Reisenden raubte. Der Räuber konnte acht Mann des Zugpersonals nacheinander niederschlagen. Schließlich wurde ein Zugführer seiner Herr und schob ihn nach heftigem Kampfe nieder.

Heymann — Friedrichstadt, h. Lewitan — Tambow, J. Orbach — Warschau, M. Blumenthal — Tuckum, B. Dragan — Warschau.

Grand Hotel. B. Jabol — Berlin, R. Goldmann — Warschau, S. Schadkians — Tiflis, W. Malarczuk — Warschau, T. Kosz — London, D. Wolf — Thorn, E. Biller — Paris, M. Silberman — Warschau, B. Ginsburg — Odessa, I. Golstein — Warschau, Bialystok, D. Aurich — Hochst. H. Weinhardt — Oderberg, A. Käseberg — Elberfeld, B. Hirschland und B. Boronowski — Warschau.

Hotel Victoria. B. Sawlejew — Kamensk — Samara — Gorki — Grotto, B. Brode — Simferopol, T. Krämer — Ave, Ch. und U. Magazanow — Grozny, G. Peter — Malagost, I. Spira, M. Guttmann — Erivan, G. Thiele — Berlin, M. Lipmanowicz — Petrikau, G. Grafe und S. Steinberg — Petrikau, M. Stojanow — Serow, S. Klemm — Wladimir, V. Aszczanc — Kutaisi, G. Antochi — Breslau, T. Kagan und B. Karpnik — Dresden, M. Szymanski — Tomaszow, G. Bronz und Bartoli — Warschau.

Börsenberichte



Mam zaszczyt zawidomić, że z dniem 1-go września

otwieram przy ul. Pałac Szulca 9

Szkołę przygotowawczą**koedukacyjną**

dla dzieci od lat 6-10.

Program obejmuje:

- 1) Przygotowanie do średnich szkół prywatnych i rzędowych przy gruntownym zaznajomieniem z językiem rosyjskim.
- 2) Kształcące pogadanki we wszystkich językach miejscowości, rysunki, modelowanie, roboty ręczne, gimnastyka, gry, zabawy, spływy i t. p. Kształcenie woli charakteru.
- 3) Początkowe wiadomości teoretyczne i praktyczne języka francuskiego.

Urządzenie szkoły według najnowszych wymagań higieny.

Zapisy codziennie od 10-3.

Z poważaniem Fanny Feigin.

10342

Billig! Mehrere Wagen,
ein- und zweispänner, speciale Zugwagen,
Sportwagen etc. billig zu verkaufen bei**L. Agather,**
Siegelstraße 84.

10662

Schreibmaschinenbüro
von
J. M. Dubowski,
Petrikauer-Strasse Nr. 64.

Seit vielen Jahren bestens renommiert. — Polnische, deutsche, französische und englische Abfertigungen. Briefe und Aufsätze werden pünktlich und reell ausgeführt.

Schüler für Moschinenbüro werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Discretion zugestellt.

In meiner Schule an der Petrikauerstrasse 145,
find auf Va. **Schlafzimmer- und Speisezimmer-Einrichtungen** neuester Ausführung. — Dorstelbst werden
die Beleuchtungen angenommen.

8490

Hochachtungsvoll L. Szymanski

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollem Kursus des Regierungsgymnasiums || Spezielle Anfangs-Schule für Analphabetinnen von

MARIE HOCHSTEIN

Wulczanska - Straße Nr. 23 Ecke Zielona - Straße Nr. 15.

Die Lehranstalten befinden sich im Innenhof für die Schule gebauten Hause, mit allen technischen und hygienischen Einrichtungen und Gärten.

Auf die physische Entwicklung der Schülerinnen wird besonderes Gewicht gelegt und wurde zu diesem Zweck eine Aeratik (Pedagog) engagiert.

Dem Kursus der höheren Klassen werden doppelte Buchführung und Handelskorrespondenz wie auch Vorlesungen über Ökonomie angegliedert werden.

Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird die 6. Klasse eröffnet.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für beide Schulen müssen werden schon entgegengenommen. Beobachtung und Vordemittlungsfeststellung.

Die Nachrakina und Aufnahmeverrichtungen beginnen am 23. August, u. der Unterricht am Sonntag, d. 1. September n. Et.

Im Interesse des gehobenen Unterrichts ist es erforderlich, daß die Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres vollständig erscheinen.

10424

Begr. 1894.

Handels-Auskunftsamt Adolf B. Rosenthal

Commercielle Auskünfte.
Kundenlisten - Controle.
Adressen aller Branchen.Kröte 12.
Telephon Nr. 374.**Baumaterialien!!****Eisenträger,****U-Eisen und Cement**

stets am Lager bei

KARL SOMYA, Petrikauer-Strasse 192.**Militär- und Zivil-Schneider**
Sz. Ewigkeit,
Lodz, Petrikauerstrasse 16, 2. St.

Erste und beste Werkstatt von Militär- und Zivilgarderoben in Lodz.

10695 Schnelle und akkurate Ausführung.

Bestellungen speziell für Schüler, selbst volle Uniform werden im Laufe von 24 Stunden ausgeführt.

Das Lampen-Geschäft

— von —

M. Borakowski

Petrikauer 37 Tel. 694 empfiehlt ein reichliches Lager von

Gas-, elektrischen und Petroleum-Lampen

— zu mässigen Preisen. —

FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39



Redakteur und Herausgeber A. Drewnia.

Mam zaszczyt zawidomić, że z dniem 1-go września

otwieram przy ul. Pałac Szulca 9

Szkołę przygotowawczą**koedukacyjną**

dla dzieci od lat 6-10.

Program obejmuje:

- 1) Przygotowanie do średnich szkół prywatnych i rzędowych przy gruntownym zaznajomieniem z językiem rosyjskim.
- 2) Kształcące pogadanki we wszystkich językach miejscowości, rysunki, modelowanie, roboty ręczne, gimnastyka, gry, zabawy, spływy i t. p. Kształcenie woli charakteru.
- 3) Początkowe wiadomości teoretyczne i praktyczne języka francuskiego.

Urządzenie szkoły według najnowszych wymagań higieny.

Zapisy codziennie od 10-3.

Z poważaniem Fanny Feigin.

10342

Billig! Mehrere Wagen,
ein- und zweispänner, speciale Zugwagen,
Sportwagen etc. billig zu verkaufen bei**L. Agather,**
Siegelstraße 84.

10662

Schreibmaschinenbüro
von
J. M. Dubowski,
Petrikauer-Strasse Nr. 64.

Seit vielen Jahren bestens renommiert. — Polnische, deutsche, französische und englische Abfertigungen. Briefe und Aufsätze werden pünktlich und reell ausgeführt.

Schüler für Moschinenbüro werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Discretion zugestellt.

825

In meiner Schule an der Petrikauerstrasse 145, sind auf Va. **Schlafzimmer- und Speisezimmer-Einrichtungen** neuester Ausführung. — Dorstelbst werden die Beleuchtungen angenommen.

8490

Hochachtungsvoll L. Szymanski

Ministerium der Volksaufklärung.

7-kl. Mädchenlehranstalt m. vollem Kursus des Regierungsgymnasiums || Spezielle Anfangs-Schule für Analphabetinnen von

MARIE HOCHSTEIN

Wulczanska - Straße Nr. 23 Ecke Zielona - Straße Nr. 15.

Die Lehranstalten befinden sich im Innenhof für die Schule gebauten Hause, mit allen technischen und hygienischen Einrichtungen und Gärten.

Auf die physische Entwicklung der Schülerinnen wird besonderes Gewicht gelegt und wurde zu diesem Zweck eine Aeratik (Pedagog) engagiert.

Dem Kursus der höheren Klassen werden doppelte Buchführung und Handelskorrespondenz wie auch Vorlesungen über Ökonomie angegliedert werden.

Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird die 6. Klasse eröffnet.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für beide Schulen müssen werden schon entgegengenommen. Beobachtung und Vordemittlungsfeststellung.

Die Nachrakina und Aufnahmeverrichtungen beginnen am 23. August, u. der Unterricht am Sonntag, d. 1. September n. Et.

Im Interesse des gehobenen Unterrichts ist es erforderlich, daß die Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres vollständig erscheinen.

10424

Begr. 1894.

Handels-Auskunftsamt Adolf B. Rosenthal

Commercielle Auskünfte.
Kundenlisten - Controle.
Adressen aller Branchen.Kröte 12.
Telephon Nr. 374.

VII-kl. polnische Mädchen - Lehranstalt von

Z. PETROWSKA

Lodz, Wulczanskastraße Nr. 55.

Aufnahmeverrichtungen u. Nachrakina am 2., 3. u. 4. September. Anmeldungen täglich von 11 bis 5 Uhr. Der Kongreß der Universität-Rektorów der Schlesiens übernahm den Absolventen den Kursus zu allen Hochschulen aller Kantone als wertliche Höherinnen in allen Abteilungen.

10355

Fröbel-Schule

von Ida Janowska

früheren Absolventind. hoh. pädagogisch. Kurs in Warschau.

Am 5. September d. J. wird die Fröbel-Schule für Kinder im Alter von 4-8 Jahren eröffnet werden. Zur Anwendung gelangen die neuesten Erziehungs-Methoden.

Gelernt wird: schwedische rationelle, rytmische Gymnastik und Söld. Die Schule wird in einem eingerichteten, allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Raum, Zawadzkastr. 30, (Dlugastr. 26) untergebracht.

10346

Annahmen werden vom 20. d. Mts. an, täglich v. 11-12 Uhr u. v. 5-7 Uhr abends entgegengenommen.

Zum Schulbeginn empfiehlt in großer Auswahl

Cornister Taschen und Penale sowie alle anderen Lederwaren und Reiseartikel in guten u. billigen Qualitäten

K. Kilscher, Petrikauer-Strasse Nr. 181.

Sämtl. Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Rattensken, Blattbreite circa 52" zu kaufen gelucht.

Off. int. "M. L." an die Exp. d. Bl. zu richten.

10751

Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt L. Szakin

mit dem Kursus der Progymnasium des Ministeriums der Volksaufklärung von

Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27

8689

nimmt Anmeldungen neuer Schüler täglich von 9 bis 2 entgegen. Die hebräischen Lehrfächer werden gründlich unterrichtet. Programme sind momentan in der Schule angeboten wie auch in der Buchhandlung des Herrn

Johannlob (Petrikauerstraße 26) erhältlich.

Die Aufnahmeverrichtungen beginnen am 16./23. August.

Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt.

8689

Rotations-Schnellvordruck „Neue Lodzer Zeitung“.

Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt L. Szakin

mit dem Kursus der Progymnasium des Ministeriums der Volksaufklärung von

Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27

8689

nimmt Anmeldungen neuer Schüler täglich von 9 bis 2 entgegen. Die hebräischen Lehrfächer werden gründlich unterrichtet. Programme sind momentan in der Schule angeboten wie auch in der Buchhandlung des Herrn

Johannlob (Petrikauerstraße 26) erhältlich.

Die Aufnahmeverrichtungen beginnen am 16./23. August.

Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt.

8689

Rotations-Schnellvordruck „Neue Lodzer Zeitung“.

Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt L. Szakin

mit dem Kursus der Progymnasium des Ministeriums der Volksaufklärung von

Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27

8689

nimmt Anmeldungen neuer Schüler täglich von 9 bis 2 entgegen. Die hebräischen Lehrfächer werden gründlich unterrichtet. Programme sind momentan in der Schule angeboten wie auch in der Buchhandlung des Herrn

Johannlob (Petrikauerstraße 26) erhältlich.

Die Aufnahmeverrichtungen beginnen am 16./23. August.

Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt.

8689

Rotations-Schnellvordruck „Neue Lodzer Zeitung“.

Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt L. Szakin

mit dem Kursus der Progymnasium des Ministeriums der Volksaufklärung von

Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27

8689

nimmt Anmeldungen neuer Schüler täglich von 9 bis 2 entgegen. Die hebräischen Lehrfächer werden gründlich unterrichtet. Programme sind momentan in der Schule angeboten wie auch in der Buchhandlung des Herrn

Johannlob (Petrikauerstraße 26) erhältlich.

Die Aufnahmeverrichtungen beginnen am 16./23. August.

Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt.